

Der globale Finanzplatz-Ticker

Finanzplätze bewähren sich nur dauerhaft, wenn sie im Wettbewerb mit anderen Standorten stehen. Das gilt insbesondere für Nischen-Finanzplätze. Kleine Finanzzentren sind flexibler, weil sie sich im Wettbewerb schneller an politische und wirtschaftliche Veränderungen anpassen müssen. Auch sind sie in der Regel weit stabiler als große Kapitalstandorte, da sie häufig starke direkt-demokratische Elemente aufweisen und weniger abhängig vom Populismus politischer Parteien sind.

Wozu Auslandsbanken und Bankgeheimnis?

Jeder Bürger sollte sich um seine finanzielle Freiheit sorgen. Denn den Regierungen, die wie Deutschland aktiv gegen das Bankgeheimnis arbeiten, geht es letztlich um die Kontrolle der Bürger und um ihr Geld. Wollen Sie, dass ein Dritter Ihren Kontostand kennt? Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch ein Recht auf Privatsphäre hat. Und dazu gehört auch seine finanzielle Situation. Daher sollte das Bankgeheimnis eine Selbstverständlichkeit sein. Die Finanzbranche wird sich international jedoch noch stärker vernetzen. Vor allem auch deswegen, weil es künftig immer weniger staatlich unabhängige Banken geben wird – gerade in den großen Volkswirtschaften. Langfristig ist es deshalb für Sie sicherer, mehrere Bankverbindungen bei kleineren und spezialisierten Banken in unterschiedlichen, aber stabilen Ländern zu unterhalten. Auslandskapitalanleger sollten sich vor allem nicht verunsichern oder gar diskriminieren lassen. Diskretion ist nichts Obskures oder Kriminelles, sondern ein berechtigter und legaler Anspruch – trotz »Steueroasendiskussion«.

Die interessantesten Standorte außerhalb Europas

Die Souveränität eines jeden Staates erlaubt es, seine rechtlichen und bürokratischen Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Betätigung seiner Bevölkerung zu definieren. Ebenso korreliert damit die Berechtigung eines jeden Teilnehmers dieses Wirtschaftsraumes, seine Geschäftsaktivitäten darauf zu adaptieren und auszurichten. Dieses Grundrecht einer freien Volkswirtschaft und eines freien Marktes besteht im regionalen Bereich ebenso wie im internationalen Rahmen. Die attraktivsten Standorte, welche eine optimale Lage und einen hervorragenden Nährboden dafür liefern, sind aus meiner Sicht folgende:

1. Asien: Singapur und Hong Kong
2. Mittlerer Osten: Abu Dhabi, Katar, Bahrein und Dubai
3. Kontinental-Amerika: Uruguay, British Virgin Islands, Bahamas

Wer international orientiert ist, prüft: Liechtensteiner Banken als Sprungbrett nach Asien, den Mittleren Osten und Kontinental-Amerika.

Vermögende Kapitalanleger haben in Zeiten der Globalisierung und zunehmenden politischen Risiken das Bedürfnis, Risiken zu eliminieren oder zumindest deutlich zu reduzieren. Einige Liechtensteiner Banken (allen voran die VP Bank sowie die LGT) verfügen nämlich über Niederlassungen an Standortalternativen in Asien, dem Mittleren Osten, der Karibik oder Südamerika. Nicht wenige Kapitalanleger verteilen deshalb zurzeit ihre Vermögenswerte aus Risikogesichtspunkten global und damit auf Länder außerhalb Europas. Liechtensteiner Banken bieten sich mit ihren Auslandsniederlassungen als Ausgangspunkt an. Das Fürstentum Liechtenstein ist antizyklisch betrachtet damit ein zukunftsfähiger Bankplatz, da das kleine Land aufgrund der verschärften Steueroasendiskussion und des internationalen Drucks nun komplett neue, international anerkannte Wege gehen muss.

Private Banking in der Karibik

Falls es Kapitalanleger nun weniger nach Asien oder den Mittleren Osten, sondern mehr in karibische Gefilde zieht, ist mein »Sprungbrett-Favorit« die First Caribbean International Bank. Die Barclays Bank PLC und CIBC West Indies Holdings Limited sind mit jeweils 43,75 Prozent an der Bank beteiligt. Die Bank bietet sowohl Einheimischen als auch ausländischen Privat- und Firmenkunden im internationalen Bank- und Vermögensanlagengeschäft Finanzdienstleistungen an. Für das »International Private Banking« hat First Caribbean fünf Niederlassungen auf den Bahamas, Barbados, den British Virgin Islands, den Cayman Islands und den Turks and Caicos Islands. Auch die Liechtensteinische VP Bank ist übrigens auf den British Virgin Islands (BVI) vertreten.

Markus Miller, Experte für internationale Bankplätze sowie gehobenes Private Banking ist Gründer des Private Banking-Netzwerkes www.geopolitical.biz

